

Ergänzung zu den Ausgaben A und B der Schulgeographie von C. v. Seydlitz.

Landeskunde der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt

von Dr. G. Hertel, **Georg-Eckert-Institut**

Gymnasiallehrer in Magdeburg

für internationale Schulbuchforschung

Braunschweig

Inhalt:

I. Allgemeine Übersicht S. 1. II. Landschaftskunde S. 6. III. Klimakunde S. 9. V. Die Bevölkerung und ihre Einrichtungen S. 14. VI. Tabellen S. 21. VII. Bilderanhang S. 21.

Abkürzungen: N. = Norden, n. = nördlich, W. = Westen, w. = westlich, S. = Süden, s. = südlich, O. = Osten, ö. = östlich, Ew. = Einwohner, R.-B. = Regierungsbezirk, Hpt. = Hauptstadt, r. = rechts.

I. Allgemeine Übersicht.

1. Lage und Grenzen.

Man nennt Deutschland wohl das Herz von Europa, weil es ungefähr in der Mitte desselben liegt. Den nördlichen Teil von Deutschland nimmt das Königreich Preußen ein, in dessen Mitte, von W. nach O. gerechnet, die **Provinz Sachsen** liegt. Geht man etwa auf dem 52. Parallelkreise entlang, so liegen die Grenzen dieser Provinz von den Landesgrenzen im W. und O. gleich weit entfernt.

Die Provinz liegt, wenn man von den weit nach S. vorgeschobenen Exklaven abieht, zwischen dem 51. und 53. nördlichen Parallelkreise und dem 10. und 14. Meridian östlich von Greenwich. Innerhalb dieser Grenzen liegt auch das **Herzogtum Anhalt**.

Am südlichsten Punkte ist die Dauer des längsten Tages 16 St. 28 Min., des kürzesten Tages 7 St. 50 Min. Am nördlichsten Punkte ist die Dauer des längsten Tages 16 St. 51 Min., des kürzesten Tages 7 St. 28 Min. Der Zeitunterschied zwischen dem östlichsten und westlichsten Punkte beträgt 15 Minuten. Die größte Entfernung von N. nach S. (Seehausen in der Altmark bis Erfurt) beträgt ungefähr 200 km, die von W. nach O. (Heiligenstadt bis Ortrand) 230 km.

Die Grenzen sind: im N. die Provinz Hannover; im W. dieselbe, das Herzogtum Braunschweig, Anhalt, die Provinz Hessen-Nassau; im S. die thüringischen Herzogtümer; im O. Königreich Sachsen, die Provinz Schlesien, Brandenburg und Herzogtum Anhalt.

Das Herzogtum Anhalt wird im W. von der Provinz Hannover und Braunschweig, im S. und O. von der Provinz Sachsen, im N. von Brandenburg und Sachsen begrenzt.

2. Bodengestalt im allgemeinen.

Der weitaus größte Teil der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt gehört dem **norddeutschen Tieflande** an. Das ganze Gebiet rechts der Saale von der Mündung der Weißen Elster an, ferner der ganze Norden (N.-B.